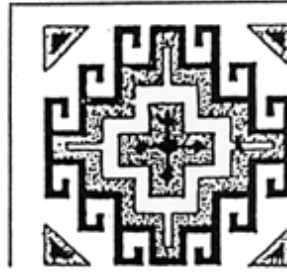


TEPPICHFREUNDE NORDDEUTSCHLAND

*Freundeskreis
orientalischer Teppiche
und Textilien
in Norddeutschland*



KARL-MICHAEL PLÖTZE
Uhlandstraße 6
D-30890 Barsinhausen
Tel.: +49 (0)5105 - 82786
E-Mail:
kamiploetze@t-online.de

Teppichfreunde Norddeutschland

Der Freundeskreis wurde Ende der 80er Jahre durch Umfrage bei Interessierten gegründet. Daraus entstand eine Gruppe von Sammlern und Freunden an antiken Orientteppichen und Textilien, die bald dreimal im Jahr für einen vollen Tag zusammenkamen.

Das Einzugsgebiet umfasste Anfangs den Raum Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Berlin, Nordrhein-Westfalen und Nordhessen. Später kamen die Länder Sachsen und Brandenburg, Rheinland-Pfalz und auch Belgien dazu. Heute haben die Teppichfreunde Gäste aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Der Kreis ist eine lockere Assoziation, also kein eingetragener Verein. Die Mitglieder freuen sich über Vorträge und das Vorzeigen und Diskutieren von Stücken aus eigenem Besitz um ihre Kenntnisse ohne kommerzielle Interessen erweitern zu können.

Die Mitglieder treffen sich gegenwärtig im Bürgerhaus Bissendorf, Markt 1, der Gemeinde 30900 Wedemark nördlich von Hannover. Bissendorf ist sehr gut über Autobahnen und S-Bahn zu erreichen.

Die Treffen finden jeweils in den Monaten März und September an Sonntagen ab 10 Uhr statt.

An den Vormittagen werden 2 oder 3 Vorträge über wechselnde Themen orientalischer, wie auch anderer, Teppiche, Kelims oder Textilien von Mitgliedern oder externen Referenten gehalten und diskutiert.

Zwischen 13 Uhr und 14:30 ist Pause mit freier Wahl eines örtlichen Lokals.

Am Nachmittag findet das „show & tell“ statt, wo mitgebrachte Stücke in großer Runde vorgezeigt und diskutiert werden.

Das Treffen endet in der Regel gegen 17 Uhr. Danach trifft sich ein kleiner Beirat, der die Gestaltung der zukünftigen Treffen berät. Jeder Teilnehmer kann gerne daran mitwirken. Ende der Veranstaltung gegen 18 Uhr.

Für die anfallenden Kosten, wie Miete, Technik, Spesen usw. wird ein Beitrag erbeten, wenn die vorhandenen Mittel gegen Null gehen.